

Pfarrbrief

Nr. 2022 45 - 46
vom 05.11.2022 bis 20.11.2022

Das Pfarrbüro
ist dienstags und donnerstags
jeweils von 16:30 bis 18:30 Uhr geöffnet

Pfarrei Mariä Verkündigung

**Mit
DIR
zum
WIR.**

Diaspora-Sonntag
20. November 2022

Ihre
Spende
zählt!

Keiner
soll alleine
glauben.

 **bonifatius
werk**

www.bonifatiuswerk.de

MIT DIR ZUM WIR

Diaspora-Sonntag

Die feierliche Eröffnung der bundesweiten Diaspora-Aktion 2022 wird in diesem Jahr im Bistum Speyer stattfinden, mit einem **Pontifikalamt am 6. November 2022, um 10 Uhr** in der Domkirche St. Maria und St. Stephan zu Speyer. Dieser **Gottesdienst wird auch live von Domradio übertragen** werden.

Die diesjährige Diaspora-Aktion steht unter dem Leitwort „Mit Dir zum Wir“, mit dem das Bonifatiuswerk auch zur Ihrer Hilfe am Diasporasonntag am 20. November einlädt. Das Motto ruft „uns in Erinnerung, wie wichtig das WIR ist und dass dieses WIR ein DU benötigt. Erst durch das Gegenüber wird man zu einer Gemeinschaft. In der Diaspora kommt es auf jeden Einzelnen an, unser Glaube lebt von Menschen, die sich gegenseitig bestärken, den Glauben feiern und in den Dialog treten. Das WIR ist der Markenkern unseres Glaubens, die Beziehung zueinander und zu Christus.“

Lernen fürs Leben um Lebensperspektiven zu bekommen

Mittlerweile unterstützen **80 Mitarbeiter** fast **400 Jugendliche** bei diesem Lernprozess. Und das nicht nur durch praktische Anleitungen und Schulung von Sozialkompetenzen, sondern auch durch Angebote wie die Elternschule und die seit 2021 bestehende KiTa. Dort werden auch Kinder von Jugendlichen in den Aktivierungsmaßnahmen betreut. Vor allem erleben sie hier auch christliche Haltungen und einen lebendigen Ort christlicher Nächstenliebe.

BANKVERBINDUNG

für Ihre Spenden:

BIC GENODEM1BKC

IBAN DE46472603070010000100

Gottesdienstordnung

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

6. November 2022

32. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung:

2. Makkabäer 7,1-2.7a.9-14

2. Lesung:

2. Thessalonicher 2,16 – 3,5

Evangelium: Lukas 20,27-38



Ulrich Loose

» Da sagte Jesus zu ihnen: Dass aber die Toten auferstehen, hat schon Mose in der Geschichte vom Dornbusch angedeutet, in der er den Herrn den Gott Abrahams, den Gott Isaaks und den Gott Jakobs nennt. Er ist doch kein Gott von Toten, sondern von Lebenden; denn für ihn leben sie alle. «

Samstag 05.11. Marien-Samstag

14:00 Tauffeier von Emma Aschenbrenner

17:25 Allerseelen-Rosenkranzgebet und Beichte

18:00 Heilige Messe

für + Mutter Berta Vogl

für + Franz Heigl

für + Cousine Annemarie Arnold

für + Schwester Hildegard Zumpf

für + Eltern Konrad und Rita Weigert zum Sterbetag

19:30 Heilige Messe mit dem Neokatechumenalen Weg

Sonntag 06.11. 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Beichtgelegenheit

09:00 Heilige Messe

für + Schwiegereltern Therese und Josef Eder

für + Eltern von Fr. Elfriede Eichinger

10:30 Heilige Messe

für + Hermann Schächinger

für + Joseph Fisch

für + Helga Meier

für + Vater Hans Lindner

für + Mutter und Großmutter Emma Steger

14:00 Tauffeier von Julian Ederer

Montag 07.11. Hl. Willibrord, Bischof, Glaubensbote

17:45 Allerseelen-Rosenkranzgebet

18:30 Heilige Messe

für + Sieglinde Beiderbeck

für + Elisabeth Renner

für + der Familie Frank

für + Ehefrau Sieglinde Lichtinger zum 2. Sterbetag

für + Vater Josef Karl

Dienstag 08.11.

16:30 Seniorenmesse im "Haus Urban" mit Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres

Mittwoch 09.11. WEIHETAG DER LATERANBASILIKA

08:00 keine Hl. Messe

Donnerstag 10.11. Hl. Leo der Große, Papst, Kirchenlehrer

17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit

18:30 Heilige Messe

für + Josef und Katharina Scheidacker

nach Meinung

Freitag 11.11. Hl. Martin, Bischof

17:15 St. Martinsfest mit Laternenumzug

18:30 Heilige Messe

für + Tante Apolonia Karl

für + Ehefrau Edeltraud Maier und + Angehörige

für + Joseph Fisch

für + Hermann Schächinger



© Pietrzak/DEIKE

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

13. November 2022

33. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Maleachi 3,19-20b

2. Lesung:

2. Thessalonicher 3,7-12

Evangelium: Lukas 21,5-19



Ulrich Loose

» Dann sagte er zu ihnen: Volk wird sich gegen Volk und Reich gegen Reich erheben. Es wird gewaltige Erdbeben und an vielen Orten Seuchen und Hungersnöte geben; schreckliche Dinge werden geschehen und am Himmel wird man gewaltige Zeichen sehen. «

Samstag 12.11. Hl. Josaphat, Bischof, Märtyrer

- 17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet
18:00 Vorabendmesse -anschließend Festakt zum Volkstrauertag gestaltet durch den Kirchenchor und die Tegernheimer Blaskapelle
für + Paula Bemmler
für + Eltern und Geschwister Harrer
für + Eltern Josef und Centa Heigl
für + Mutter Barbara Karl
für + Hildegard Haller
für + Eltern Georg und Rosa Zierer
für + Vater Anton Eichinger
für + Ehemann Georg Mirwald sen.
für + Tochter Walburga Lobmeier
für + Schwägerin Katharina Konopik

Sonntag 13.11. 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 08:30 Beichtgelegenheit
09:00 Heilige Messe
Hr. Ernst Beier für + Josef Meier
für + Karl Preiß zum Sterbetag
für + Anna Beiderbeck
10:30 Heilige Messe - mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
für + Lorenz Brombierstäudl
für + Ludwig Ohlschmied
für + Nachbar Andreas Rückerl

Montag 14.11.

- 18:30 Heilige Messe
für + Hildegard Haller
für + Hermann Schächinger

Dienstag 15.11. Hl. ALBERT DER GROSSE, Ordensmann, Kirchenlehrer, Bischof von Regensburg

- 18:30 Heilige Messe
für + Helga Meier
19:15 Bibelgespräch im Pfarrheim

Mittwoch 16.11. Buß- und Bettag

- 08:00 Heilige Messe
für + Anna Beiderbeck

Donnerstag 17.11. Hl. Gertrud von Helfta, Ordensfrau, Mystikerin

- 17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit
18:30 Heilige Messe
für + Anna Beiderbeck
für + Hermann Schächinger

Freitag 18.11. Weihtag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom

- 18:30 Heilige Messe
für + Hermann Schächinger
für + Joseph Fisch
19:00 Gebet für das Leben

CHRISTKÖNIGSSONNTAG

20. November 2022

Christkönigssonntag

Lesejahr C

1. Lesung: 2. Samuel 5,1-3

2. Lesung: Kolosser 1,12-20

Evangelium:

Lukas 23, 35b-43



Ulrich Loose

» Auch die Soldaten verspotteten ihn; sie traten vor ihn hin, reichten ihm Essig und sagten: Wenn du der König der Juden bist, dann rette dich selbst! Über ihm war eine Aufschrift angebracht: Das ist der König der Juden. Einer der Verbrecher, die neben ihm hingen, verhöhnte ihn: Bist du denn nicht der Christus? Dann rette dich selbst und auch uns! «

Samstag 19.11. Hl. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen

- 17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet
18:00 Vorabendmesse
für + Enkelin Katharina Brunner
für + Tochter Katharina Brunner
für + Ehemann Walter Hagen
für + Hildegard Haller

für + Ehemann Josef Eder
 für + Eltern Veronika und Friedrich Papst
 für + Vater und + Geschwister von Fr. Rosemarie Eichenseer
 für + Tante Katharina Konopik
 für + Eltern Josef und Maria Schober

Sonntag 20.11. CHRISTKÖNIGSSONNTAG

08:30 Beichtgelegenheit
 09:00 Heilige Messe
 für + Tante Therese Gernbauer zum Sterbetag
 für + Eltern Gusti und Ernst Beier
 für + Ehemann Dr. Helmut Eichinger
 10:30 Heilige Messe
 für + Anna Beiderbeck
 für + Hermann Schächinger

AKTUELLES:

Sa., 5. Nov. • 16:00 Uhr Ministranten-Gruppenstunde (*Ministrantenraum*)
 • 19:30 Uhr Gottesdienst mit dem Neokatechumenalen Weg (*Pfarrkirche*)
 Mo., 7. Nov. • 17:00 Uhr Kolpingsfamilie: Seniorenstammtisch (*Gasthaus Federl/Scheck*)
 Di., 8. Nov. • 19:30 Uhr Neokatechumenaler Weg: Gebetstreffen (*Pfarrsaal*)
 Mi., 9. Nov. • 17:00 Uhr Kinderchor: Probe (*Pfarrsaal*)
 • 18:00 Uhr Jugendchor: Probe (*Pfarrsaal*)
 • 20:00 Uhr Kirchenchor: Probe (*Pfarrsaal*)
 Do., 10. Nov. • 19:15 Uhr Sitzung der Kirchenverwaltung (*Sitzungsraum*)
 Fr., 11. Nov. • 15:00-17:00 Uhr Gruppenstunde für die Erstkommunionkinder (*Gruppe A*)
 • 17:15 Uhr Schutzengelkindergarten: St.-Martin-Feier
 Fr., 11. Nov. • 19:00 Uhr (Ehe-Paarforum): Treffen (*Pfarrsaal*)
 Sa., 12. Nov. • 10:00-12:00 Uhr Gruppenstunde für die Erstkommunionkinder (*Gruppe B*)
 • 14:00 Uhr Kolpingsfamilie: Repair-Café (*Pfarrsaal*)
 • 18:00 Uhr Gottesdienst mit dem Kirchenchor zum Volkstrauertag und mit anschl. Festakt vor dem Kriegerdenkmal mit der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat sowie den örtlichen Vereinen und der Blaskapelle
 So., 13. Nov. • 10:30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
 Di., 15. Nov. • 19:15 Uhr Bibelgespräch (*Sitzungsraum*)
 • 19:30 Uhr Neokatechumenaler Weg: Gebetstreffen (*Pfarrsaal*)
 Fr., 18. Nov. • 16:00 Uhr Ministranten-Gruppenstunde (*Ministrantenraum*)

Sa., 19. Nov. • 19:00 Uhr Gebet für das Leben (*Pfarrkirche*)
 • 18:00 Uhr Feier der Ehejubiläen des Jahres 2021
 So., 20. Nov. • 14:00 Uhr Seniorenachmittag der Pfarrei und der Gemeinde Tegernheim

DEMNÄCHST.

Di., 22. Nov. • 19:30 Uhr Neokatechumenaler Weg: Gebetstreffen (*Pfarrsaal*)
 Sa., 26. Nov. • 10:00 Uhr Katechese für die Erstkommunionkinder (*Pfarrkirche*)
 • 13:30 Uhr FMV: Fahrt zum Christkindlmarkt nach Abensberg
 • 14:30 Uhr Kolpingsfamilie: Treffen mit dem Diözesanpräses Karl-Dieter Schmidt (*Pfarrsaal*)
 • 18:00 Uhr Gottesdienst mit Segnung von Adventskränzen und Aussendung für das Frauentragen (FMV und MMC)
 So., 27. Nov. • 10:30 Uhr Familiengottesdienst mit Segnung der Gebetskerze für die Gebetskette der Kolpingfamilie
 • 18:00 Uhr Vesper zum Beginn vom Advent 2022
 Mo., 28. Nov. • 19:00 Uhr Hausgottesdienst im Advent 2022 (*Gebetsvorlagen liegen auf dem Schriftenstand auf*)
 Di., 29. Nov. • 19:30 Uhr Neokatechumenaler Weg: Gebetstreffen (*Pfarrsaal*)
 Fr., 2. Dez., • 19:30 Uhr Pfarrversammlung (*Gasthaus Federl/Scheck*)
 Sa., 3. Dez. • 16:00-22:00 Uhr Ministranten: Filme-Nachmittag und Abend (*Pfarrsaal*)
 • 19:30 Uhr Gottesdienst mit dem Neokatechumenalen Weg (*Pfarrkirche*)
 So., 4. Dez., • 10:30 Uhr Gottesdienst gestaltet durch die Kolpingfamilie
 • 14:00 Uhr FMV: Adventsandacht (*Pfarrkirche*) – *anschl.* Glühweinausschank (*vor dem Pfarrheim*)

BITTE VORMERKEN:

Mo.-Di., 5.-6. Dez., St.-Nikolaus-Aktion der Ministranten
 Sa., 17. Dez., • 16:00 Uhr Adventliche Sitzweil
 So., 7. Mai, • 10:00 Uhr Erstkommunionfeier 2023
 So., 14. Mai, • 10:00 Uhr Erstkommunionfeier 2023

UNSERE CHÖRE:

Der **Kirchenchor** hält seine regelmäßigen Proben mittwochs **von 20:00 bis 21:30 Uhr** im Pfarrsaal. Wer mitsingen möchte, nehme bitte direkt Kontakt mit unserem Kirchenmusiker und Kirchenchorleiter Herrn Michael Braun
Handy-Nr.: 0151-57371534 auf.

Kinderchor und Jugendchor

Die Proben für den Kinder- und Jugendchor finden mittwochs statt:

für den **Kinderchor um 17:00 Uhr** und
für den **Jugendchor um 18:00 Uhr** im Pfarrsaal.

Alle Kinder (ab der 1. Schuljahrgangsstufe) und Jugendliche (etwa ab der 6. Klasse bzw. nach der Firmung), die Musik und das Singen in einem Chor lieben, laden wir zum Mitsingen im Kinderchor bzw. Jugendchor herzlich ein! Bitte nehmen Sie direkt mit

Herrn Luca Canzian Handy-Nr.: 0039 348 83 93 207 Kontakt auf.



Offener Singkreis:

Der Offene Singkreis hält seine Proben an jedem 3. Montag im Monat um 19:15 Uhr im Pfarrheim. Das nächste Treffen des Offenen Singkreises ist am 21. November um 18:30 Uhr (Gestaltung der Abendmesse für die verstorbenen Mitglieder). Mit Ihren Anfragen wenden Sie sich bitte direkt an Frau Edeltraud Appl, Tel.: 09403 8770.

TAUFEN:

Derzeit werden nur Einzeltaufen gespendet.

Bitte melden Sie Ihr Kind zur Taufe im Pfarrbüro an und vereinbaren Sie dabei einen Tauftermin. Bringen Sie bitte bei dieser Gelegenheit gleich die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit.



Die Pfarrgemeinde wünscht zum Geburtstag Gesundheit und Gottes reichen Segen:

Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen des Datenschutzes die Namen der Geburtstagskinder nicht mehr veröffentlicht werden dürfen. Der vollständige Pfarrbrief liegt auf dem Schriftenstand in der Pfarrkirche auf!



Liebe Pfarrangehörige, liebe Gäste,

Im Evangelium vom 13. November 2022 richtet Lukas unseren Blick auf die Folgen der Zerstörung des Tempels. Für den Evangelisten galt es, die erfolgte Zerstörung des Tempels in Jerusalem durch die Römer im Jahre 70 in sein Evangelium zu integrieren; zugleich musste er aber auch gegen Ende des ersten Jahrhunderts die Anfeindungen gegen die jungen Christengemeinden auf dem Hintergrund der Botschaft Jesu deuten, damit diese neuen Gemeinden nicht den Mut verloren.

So stellt er aus der Überlieferung der Worte Jesu diesen Text zusammen, der in sich Ankündigung von Not und Verfolgung thematisiert und zugleich Mut machen will. Und es geht ja nicht um Durchhalteparolen, sondern um eine tiefe geistliche Wahrheit. Mit Jesus Christus ist eben nicht ein Prophet gekommen, der Zukünftiges voraussagt, sondern der menschengewordene Gott, der Gegenwart von Heil verkörpert und – im wahrsten Sinne des Wortes – ausdrückt.

Daher eben auch die theologisch konsequente Aussage Jesu an anderer Stelle: Das Reich Gottes ist mitten unter Euch!

Dazu braucht es Kraft und Verankerung in IHM, aber auch Mut, sich und anderen diese Hoffnung wirklich in der Auseinandersetzung mit dem Alltag vorzuleben; diesen Mut brauchten und brauchen Christen zu allen Zeiten.

Es ist eine große Herausforderung, in Zeiten von Verfolgung und Not, den Glauben und die Hoffnung zu bewahren. Und diese Zeiten hat es natürlich immer gegeben, zumindest auf die ganze Kirche besehen. Es braucht aber ebenso heute den Mut, angesichts keiner äußeren Bedrohung, sondern massiver Umbrüche in Gesellschaft und Kirche, im Bekenntnis zum Reich Gottes, das mitten unter uns ist, festzustehen.

Die nun bald zweitausendjährige Geschichte belegt aber auch, dass nicht nur Not und Verfolgung im großen Stil sowie eigenes, ganz persönliches Leid die Christen von dieser Hoffnung nicht hat abbringen können.

Wir wären heute alle nicht da, hätten die Christen, die vor uns lebten, diesen Mut nicht mehr aufgebracht! Daher kann es nicht oft genug gesagt werden: Das Reich Gottes ist auch in dieser Zeit mitten unter uns!

In einer Zeit, in der uns weiterhin Sorgen bereiten/Probleme belasten: das Corona-Virus, der Krieg in der Ukraine und die daraus resultierenden Folgen für unsere eigene Absicherung mit Energie sowie die spürbaren Folgen einer Klimaveränderung. Das alles ist schlimm und macht vielen Menschen große Angst und Sorge. Und in der Tat ist es in den letzten drei Jahren doch sehr gebündelt, was Menschen weltweit abgefordert wird, wenn auch in unterschiedlicher Intensität.

Und trotzdem irritiert es mich immer sehr, wenn mir die sehr alten Menschen sagen, dass noch nie so schlimme Zeiten wie die heutigen Zeiten als furchtbar und aussichtslos empfanden und dass sich so Vieles zum Schlechten

hin entwickelt habe; es sind jene alten Menschen, die Krieg und Nationalsozialismus, Hunger und Not im Anschluss daran sowie Bombenangriffe überlebt haben.

Offensichtlich steckt es tief in uns Menschen, einen Erinnerungsoptimismus zu pflegen und mit dem eigenen Ende das Ende der Welt, der Zeit, der Kultur und jeglicher Zuversicht zu verbinden.

Genau davor aber warnt Jesus eindringlich; er leugnet nicht, dass es all diese Not auf der Erde gibt und geben wird. Aber er mahnt dringend an, eben gerade diesen Endzeitpropheten nicht zu trauen, noch nicht einmal, wenn sie auf IHN selber verweisen.

Wer das Ende von allem verkündet, der hat keine Hoffnung. Wer aber keine Hoffnung hat, weiß nicht um die Tiefe und Bedeutung der Botschaft Jesu vom Reich Gottes mitten unter uns.

Es gibt für Christen nur den einen und einzigen Orientierungspunkt: In aller Vergänglichkeit dieser Erde und dieser Zeit bleibt das Reich Gottes mitten unter uns und Jesus Christus als dessen Mitte und Inhalt. Mehr braucht es nicht und mehr geht auch gar nicht!

Markus Pottbäcker, Probst

Aktuelles aus dem Schutzengelkindergarten

In unserem Schutzengelkindergarten wurde der neue Elternbeirat 2022-2023 gewählt.

Bei der ersten EB-Sitzung wurden die Aufgaben wie folgt verteilt:

Vorsitzende:	Ute Mehltrittter
stellv. Vorsitzende:	Verena Graml
Schriftführer:	Fabian Kutz
Kassiererin:	Claudia Stadler
Beisitzerin:	Verena Paape

Dem neuen Elternbeirat gratulieren wir ganz herzlich zur Wahl. Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Kindergartenleitung, den Mitarbeiterinnen und der Kirchenverwaltung als Träger zum Wohle der Kinder.



St.-Martin-Feier



Am Freitag, 11. November gestaltet unser Schutzengelkindergarten den St.-Martinsumzug mit Lichtern. Der Beginn ist an zwei Orten: am Feuerwehrhaus an der Ringstraße und am Parkplatz des Neuen

Friedhofs. Von dort aus geht der Stern-Laternenumzug **um 17:15 Uhr** zum Schutzengelkindergarten, wo anschließend eine kleine Andacht mit dem Anspiel der Kinder für alle stattfindet. Selbstverständlich dürfen sich auch unsere Grundschüler dem Martinsumzug anschließen.

Nach der Andacht bietet der Elternbeirat des Kindergartens wieder Martinsgänse, Wiener-Semmeln, Käsesemmeln sowie Kinderpunsch und Tee an. Bitte bringen Sie, der Umwelt zuliebe, Ihre eigenen Tassen mit. Für die Mühen bei der Vorbereitung und Durchführung der St.-Martin-Feier sagen wir bereits an dieser Stelle den Erzieherinnen, dem Elternbeirat und den Leiterinnen der Eltern-Kind-Gruppen und deren Helferinnen und Helfer ein herzliches „Vergelt’s Gott“.

Repair-Café der Kolpingsfamilie

Am Samstag, den 12. November 2022, ab 14:00 Uhr bietet die Kolpingsfamilie Tegernheim **Repair-Café im Pfarrheim** wieder an.

Hier können defekte Kleingeräte vorbeigebracht und gleich repariert werden. Typische Geräte sind Bügeleisen, Radios, Radiowecker, Staubsauger, CD-Player, Stereoanlagen, Fön, Akkusauger. Auch Fahrräder reparieren wir.

Die Erfahrung zeigt, dass etwa 70-80% aller Geräte gleich repariert werden können. Falls ein Ersatzteil notwendig ist, bestellt der Eigentümer des Gerätes dieses und bringt es beim nächsten Termin mit.

Kaffee und Kuchen verkürzen die Wartezeit. Gerne können Sie bei der Reparatur Ihres Gerätes auch zuschauen.



Herbst-Seniorennachmittag

Zugegeben, der November ist nicht gerade der Monat, wo man ans Feiern denkt. Doch feiern kann und sollte man zu jeder Zeit. Warum? Weil Feste „die Sonnenstrahlen im Alltag“ sind, „Lichtpunkte am Weg“, ein Ausdruck von „Freude und Zuversicht“ und die Gelegenheit, „einander und damit Gott zu begegnen“.

Herzliche Einladung ergeht somit zum Herbst-Seniorennachmittag am **Sonntag, den 20. November 2022, um 14:00 Uhr** im Gasthaus Federl/Scheck. Die politische Gemeinde und die Pfarrgemeinde Tegernheim wünschen Ihnen unterhaltsame und gesellige Stunden.



**Frauen- und Mütterverein (FMV) Tegernheim
informiert und lädt ein**

Fahrt zum Christkindlmarkt nach Abensberg am Samstag, 26.11.2022:

Abfahrt um 13:30 Uhr am Feuerwehrhaus
gemeinsames Kaffeetrinken in der Ritterschänke Burg Randeck
Besuch von Weihnachtsmarkt und Niklasmarkt in Abensberg
Rückfahrt gegen 20 Uhr
Fahrpreis: 20 €
Anmeldung bei Rosi Mader, Tel. 1056, oder Ursula Seidl, Tel. 2182

Frauentragen in der Adventszeit:

Dieser Brauch erinnert uns daran, wie die schwangere Maria mit Josef eine Herberge suchte. Dazu wird eine Marienfigur von Haus zu Haus getragen und bleibt jeweils für eine Nacht im Haus. In diesem Herbergshaus kann dann am Abend allein, mit der Familie oder mit Freunden vor der Marienfigur gebetet werden. Das ist eine schöne Gelegenheit, sich auf Weihnachten einzustimmen. Wenn auch Sie der Marienfigur in Ihrem Hause Heimat geben wollen, melden Sie sich bitte bei Rosi Mader, Tel. 1056.

Seniorentreff

Eingeladen sind alle Senioren zur Adventsfeier am **14. Dezember 2022** um **14:00 Uhr**. Freuen Sie sich auf einen besinnlichen und spannenden Nachmittag.

Waldweihnacht an der Marienkapelle

Zu einer Adventsandacht der besonderen Art laden gemeinsam die Marianische Männerkongregation (MMC), die Katholische Arbeiternehmer Bewegung (KAB), und die Schützengesellschaft „Adlerseige“ am **Mittwoch, den 14. Dezember 2022, um 18:30 Uhr an der Marienkapelle (Tegelweg)** ganz herzlich ein.

**„Vergelt's Gott!“ für die Spenden
für die Außensanierung der Pfarrkirche**

Die Arbeiten an der Außenfassade unserer Kirche schreiten zügig voran. Bereits am 2. November wurde mit dem Abbau des Gerüsts begonnen. Nun hoffen wir zum Beginn des neuen Kirchenjahres (im Advent) unser Gotteshaus im neuen Glanz zu sehen.

Gerade wegen Fortschritts der Sanierung und der dadurch entstandenen Kosten ist die Kirchenverwaltung auf die finanzielle Unterstützung aller Tegernheimer angewiesen. Bereits in den nächsten Wochen werden die Schlussrechnungen bei uns erst eingehen. Somit bitten wir um Ihre großzügige Unterstützung für unser Gotteshaus.

Sie können Ihre Spenden auf das Spendenkonto für die Sanierung der Pfarrkirche:

bei der **LIGA Bank Regensburg**
IBAN: **DE 82 7509 0300 64011482 49**
BIC: GENODEF1M05

direkt überweisen. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.

Der aktuelle Stand des Spendenkontos für die Sanierung der Pfarrkirche belief sich am 27.10.2022 auf **€ 40.034,41**.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre großzügige Unterstützung.

**Jesus wartet auch auf uns.
Er liebt jeden von uns.
Und setzt sich für uns beim Vater ein, damit wir nicht irre gehen...**

Was fühlt der Mensch, der den Friedhof an diesen Tagen besucht, wenn er an Gott und an das ewige Leben nicht glaubt? Wahrscheinlich vor allem eine Leere. Eben ist jemand von ihm weggegangen, den es nicht mehr geben wird. Manchmal verursacht der Tod einen Schmerz, der in Verzweiflung gipfelt. Manchmal aber bringt er eine Erleichterung mit sich: Endlich ist er/sie weg aus der Welt, aus meinem Haus, von meinen Augen. Und wenn einem der Tod niemanden weggerafft hat, kann man auf dem Friedhof doch betrachten, wem man einen größeren oder schöneren Grabstein gestellt hat, wie viele Blumen oder Lichter. Man kann sich auf dem Friedhof mit Bekannten auch unterhalten, sogar einen neuen Witz erzählen, und dann – durchnässt oder durchgefroren – schnell nach Hause zurückkehren oder auch unterwegs noch in einem Lokal vorbeischaun.



Und ein Gläubiger? Eigentlich fühlt er dasselbe, mit einem entscheidenden Unterschied. In Ohren klingen ihm die Worte der Liturgie: „Denn deinen Gläubigen, o Herr, wird das Leben gewandelt, nicht genommen Und wenn die Herberge der irdischen Pilgerschaft zerfällt, ist uns im Himmel eine ewige Wohnung bereitet“ (*Präfation von den Verstorbenen I*). Und: „Danach sah ich und siehe, eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen“ (*Offb 7,9*). Und: „Ein heiliger und frommer Gedanke für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden befreit werden“ (*vgl. 2 Makk, 12,45*).

Für uns die Lichter und Blumen, auch die künstlichen, auf den Gräbern sprechen vom Leben. Es leben die Sieger vom 1. November, und diejenigen vom 2. November, die unserer geistigen Hilfe bedürfen. Sie leben und warten auf uns. Auch wir leben und gehen. Wohin? Zum ewigen Glück – jedoch nur durch die Werke der Barmherzigkeit und durch Christus. Durch Eucharistie – wenigstens durch die an jedem Sonntag. Wenn nicht, dann vergessen wir die Sache mit dem Glauben.

Jesus wartet auch auf uns. Er liebt jeden von uns und setzt sich für uns beim himmlischen Vater ein, damit wir nicht irre gehen.

Aus dem Buch: „Höre auf zu jammern, fange an zu leben“. Originaltitel: *"Prze-
stań narzekać, zacznij żyć"*

Geistige Angebote des Exerzitienhauses in Johannisthal

04. - 06.11.2022

Biblische Figuren LEA/EGLI

Werk-/ Gestaltungskurs 30er Figuren

Referentin: Karin Williams

Unterwegs im Land der Bibel. Ziel des Kurses ist es zwei bis drei Figuren herzustellen und diese zu bekleiden. Gemeinsam werden der Umgang mit den Figuren geübt sowie die szenische Gestaltung mittels biblischer Geschichten "be-greif-bar" angeleitet.

05.11.2022

Perfektion oder Gelassenheit?

Bildungstag

Referentin: Andrea Nitzsche

Viele Menschen stellen hohe Erwartungen an sich und andere, was zu viel Druck und Stress führt. Doch es gibt Wege, dies zu reduzieren. Die Lebensfreude und Zufriedenheit kann dann wieder wachsen. Das Leben wird entspannter und glücklicher.

10. - 13.11.2022

"Der christliche Glaube als Quelle der Freude"

Vortragsexerzitien

Referent: Prof. P. Dr. Karl Wallner

Als Christus geboren wurde rief der Engel den Hirten über Bethlehem zu: "Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine große Freude!" (Lk 2,10) Wenn man sich Kirche nach Corona heute anschaut, dann hat man eher das Gefühl, als hätte der Engel gerufen: "Fürchtet Euch! Denn jetzt bekommt ihr ein Problem!" Corona scheint uns den Glauben noch mehr vermiest und entbehrlich gemacht haben. Oder? Deshalb ist es Zeit, wie der jene Seiten des christlichen Glaubens zu entdecken, die Licht und hell und schön sind. Pater Karl Wallner möchte die Quellen öffnen, aus denen wir Menschen des 21. Jahrhunderts jene Freude schöpfen können, die die Welt nicht geben kann.

14. - 19.11.2022

"Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit Freude und Frieden" (vgl. Röm 15)

Einzelexerzitien

Referenten: Sr. Veronika Häußler, Sr. Edith Lhotová, Manfred Strigl

"Hoffen wider alle Hoffnung,
glauben, dass es dennoch weitergeht.
Lieben, wo es beinahe nicht mehr möglich,
damit die Welt auch morgen noch besteht."

19.11.2022

"Du, du liegst mir am Herzen"

Ehevorbereitung

Referenten: Manfred Strigl und weitere Referenten/innen

Sich früh genug - innerlich - auf das große Fest einstimmen, ja, auf ein LEBEN zu zweit! In vielen (Schlager-)Texten wird die Sehnsucht auf ein wunderschönes Mitei-

ander besungen. Wir wollen genau hinhören – und schauen, was nützlich und hilfreich sein kann.

19.11.2022

Zweisamkeit genießen!

Ein entspannender Wohlfühltag für Paare

Referentin: Andrea Nitzsche

Volle Terminkalender, viele Aktivitäten – da bleibt wenig Zeit füreinander. Wie wäre es mal mit einem Tag Pause zu zweit zum Entspannen, Auftanken, Verwöhnen, Wohlfühlen miteinander? Wohltuendes gibt wieder neuen Schwung, innigere Nähe und tiefere Verbundenheit.

25. - 27.11.2022

"Dich zu behüten!"

Adventliche Familienfreizeit - (Kinder / Jugendliche bis 17 Jahre)

Referenten: Kerstin Hasenfürter, Katrin und Jörg Oppitz, Nicole Katsikis, Manfred Strigl

Sich am Anfang des Advent miteinander und füreinander Zeit nehmen, spüren, dass wir "von guten Mächten", von Gottes Engeln, behütet und begleitet sind – und uns darüber freuen.

26.11.2022

Schweige und höre

Tag der Stille und Achtsamkeit

Referentin: Bernadette Pöllath

Im stillen Sitzen, im achtsamen Wahrnehmen des Augenblicks, im Fühlen, Horchen und Lauschen lassen wir unsere Gedanken und Gefühle zur Ruhe kommen und öffnen uns so für das Geheimnis der Gegenwart Gottes in uns – der STILLE. Meditationserfahrung erforderlich.

03.12.2022

"Mit flammendem Herzen" Adventlicher Einkehrtag

Referent: Manfred Strigl

Advent und Weihnachten: eine besondere HERZ-Zeit! Weshalb? Herzensfreude und Herzschmerz liegen oft – mehr als sonst – ganz nah beieinander. Herzens"vorsorge" bzw. Herzens"fürsorge" sind unerlässlich, wollen wir "mit flammendem Herzen" Weihnachten feiern – und von da aus gestärkt in das Neue Jahr gehen.

09. - 11.12.2022

"Jesus Christ is born"

Weihnachtlicher Gospelworkshop

Referent: Norbert Jimmy Brooks-Potratz

Geschichte des Gospels, Advents- und Weihnachtsgospels. Für alle Stimm-/Altersgruppen. Keine Notenkenntnisse erforderlich.

12. - 14.12.2022

Auf das Verheißene warten

Tage der Stille im Advent

Referent: Manfred Strigl

"Gott wird nicht all unser Wünsche erfüllen", weiß D. Bonhoeffer, "aber all seine Verheißungen". Was bedeutet das? Ist das mehr, als wenn es "nur" um unsere Wünsche geht? Im Wissen Seiner Verheißungen stellt sich Glaubens- und Lebensfreude ein – in diesen adventlichen, vorweihnachtlichen Tagen und ein Leben lang.

23. - 26.12.2022

Gott - mit uns!

Weihnachten in Gemeinschaft

Referenten: Martina Dommer, Manfred Strigl

Gott wird Mensch, will mit und für uns sein! Ein Platzwechsel aus Liebe. Wenn wir Weihnachten in diesem Sinne zu Ende denken, gibt es an diesen Tagen allen Grund zum Feiern.

30.12.2022 - 01.01.2023

Wir alle sind in Gottes Hand!

Besinnliche Tage zum Jahreswechsel

Referenten: Schwester Christine Romanow, Manfred Strigl

Sind wir es wirklich? Manchmal könnten sich auch Zweifel einstellen bei all dem, was so in diesem Lebens-Jahr geschehen ist. Noch fraglicher oder sehnsüchtiger wird es im Blick nach vorne. Behutsam, stärkend, Vertrauen schöpfend wollen wir die Aussage in der Überschrift zum Jahreswechsel drehen und wenden - und für uns fruchtbar, Hoffnung schenkend bedenken.

Weitere Infos, Anmeldungen und weitere Angebote bei:

Haus Johannisthal – Stiftung der Diözese Regensburg

Johannisthal 1 – 92670 Windischeschenbach

Telefon: +49 (0)9681/40 01 5-0

Telefax: +49 (0)9681/40 01 5-10

E-Mail: kontakt@haus-johannisthal.de

Weiterleben, wenn der Partner stirbt

„Weiterleben, wenn der Partner stirbt“

Sowohl die Pfarrgemeinde vor Ort, als auch das Bistum Regensburg hat sich die Begleitung der Trauernden als Aufgabe gestellt. Wenn der Tod in die eigene Familie kommt, herrscht fast immer ein Ausnahmezustand: Gefühle kommen hoch, Kummer, Trauer und Schmerz wühlen auf. Ein geliebter Mensch fehlt und es gibt kein Zurück!

Herr Pfarrer Kuniszewski und Herr Pfarrvikar

Iruthayasamy begleiten Sie gerne auf den schweren Weg durch die Trauer. Dabei schöpft die Kirche aus einem jahrhundertealten Schatz christlicher Trauerbegleitung. Falls unsere Geistlichen Ihnen zur Seite stehen sollen (dürfen) sprechen Sie sie einfach an oder vereinbaren einen Gesprächstermin im Pfarrbüro (Tel.: 09403 3957). Der Abschied von einem geliebten Menschen, sei es das eigene Kind, ein Geschwister, der Ehe- oder Lebenspartner, die Eltern oder Freunde, löst ganz unterschiedliche Gefühle in uns aus: von Traurigkeit und Schmerz über Wut und Aggression bis hin zu Schuldgedanken und enttäuschter Hoffnung.

Wollen Sie sich außerhalb der Pfarrei Unterstützung suchen, so können Sie im Trauercafé Vielfalt eine Gemeinschaft finden, in der Sie Ihre Trauergeschichte erzählen, Hilfe und Anregungen für Ihren Alltag bekommen können um wieder Vertrauen, Hoffnung und Lebensfreude gewinnen zu können.

Wo finden Sie das Café Vielfalt?

- auf dem evangelischen Zentralfriedhof (Friedenstraße 12, Regensburg)
- Öffnungszeiten:
Freitag von 15:00 bis 17:00 Uhr

Auch bei der Fachstelle Trauerpastoral im Bistum Regensburg und beim Hospizverein Regensburg erhalten Sie fachgerechte Begleitung.

Nächstes Treffen mit Dr. W. Holzschuh von der Fachstelle Trauerpastoral im Bistum Regensburg

- Freitag, 16. Dezember 2022 von 15:00 – 17:00 Uhr



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

November

Wir beten für leidende, besonders für obdachlose Kinder, für Waisen und Opfer bewaffneter Konflikte, um Zugang zu Bildung und die Möglichkeit, Zuneigung in einer Familie zu erfahren.

Volkstrauertag: Ein neues Kapitel

Jahrzehntelang war der Volkstrauertag der Gedenktag für die Getöteten der beiden Weltkriege. Jüngeren Generationen war der Tag kaum noch zu vermitteln.

In den letzten Jahren hat er ein trauriges Kapitel dazubekommen: Seit 1992 sind in den Auslandseinsätzen der Bundeswehr rund 90 Soldaten durch Unfälle, Anschläge oder auf andere Weise getötet worden, knapp die Hälfte davon in Afghanistan.



T. Schreiber

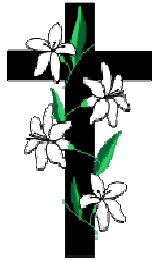
Die Einsätze, in denen die Soldaten ums Leben kamen, dienten bzw. dienen der Sicherung von Waffenstillständen oder Friedensabkommen in Ländern, in denen vorher Krieg herrschte, zum Beispiel in Kambodscha, Georgien oder in den Ländern des ehemaligen Jugoslawiens, oder sollen den zivilen Aufbau militärisch absichern.

Alle diese Einsätze werden von einer großen Mehrheit der Bevölkerung mitgetragen; die Zustimmung zum Afghanistan-Einsatz ist in den letzten Monaten in der Bevölkerung geschwunden – nicht so sehr, weil die Sinnhaftigkeit des Einsatzes infrage gestellt wird, sondern weil die „Erfolgsaussichten“ immer stärker in Zweifel gezogen werden.

Diese Entwicklung gibt dem Volkstrauertag ein neues Gesicht: Neben die notwendige Erinnerung (und daraus resultierende Wachsamkeit) treten Sensibilität und Aufmerksamkeit für das aktuelle militärische Handeln der Bundesrepublik.

Am 8. September 2009 wurde am Berliner Verteidigungsministerium ein zentrales Ehrenmal der Bundeswehr eingeweiht, das den über 3.100 Angehörigen der Bundeswehr gedenkt, die im Dienst (auch im Inland) ihr Leben verloren haben.

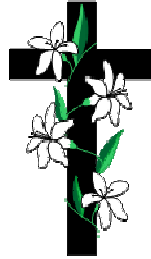
**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



5.11.	1988	Katharina Voggesberger, 87 Jahre
	2001	Erna Pfeilschifter, 87 Jahre
	2009	Ulla Straßberger, 55 Jahre
	2013	Maria Fremmer, 83 Jahre
6.11	2016	Rita Weigert, 79 Jahre
7.11.	2000	Elfriede Frank, 77 Jahre
	2004	Sabine Bornschlegl, 44 Jahre
	2004	Andreas Leinfelder, 74 Jahre
	2006	Hermann Regenuß, 64 Jahre
	2016	Maximilian Brandl, 83 Jahre
	2020	Sieglinde Lichtinger, 80 Jahre
8.11.	1999	Georg Mirwald, 66 Jahre
	2002	Johann Weigert, 41 Jahre
	2004	Klaudia Chmeliczek, 45 Jahre
	2008	Anna Brückl, 89 Jahre
	2017	Ursula Darbes, 61 Jahre
	2021	Henrich Schierl, 85 Jahre
	2021	August Brunner, 85 Jahre
9.11.	1996	Prof. Dr. Franz Kiener, 86 Jahre
	2007	Josefa Sedlacek, 79 Jahre
	2009	Johann Hecht, 57 Jahre
	2021	Kurt Bellmer, 70 Jahre
10.11.	2019	Rosemarie Karolina Völkl, 79 Jahre
11.11.	1988	Katharina Scheidacker, 77 Jahre
	1989	Heinrich Braun, 85 Jahre
	1997	Anton Eichinger, 83 Jahre
	1999	Franziska Goblirsch, 85 Jahre
	2014	Walburga Lobmeier, 57 Jahre

RIP

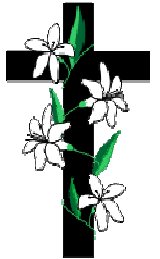
**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



- | | | |
|--------|------|------------------------------------|
| 12.11. | 1993 | Ernst Nemeth, 46 Jahre |
| | 1996 | Michael Halb, 34 Jahre |
| | 2006 | Anna Krieger, 92 Jahre |
| | 2008 | Richard Koller, 88 Jahre |
| | 2018 | Günter Josef Islinger, 72 Jahre |
| | 2019 | Luise Heigl, 76 Jahre |
| | 2020 | Paul Glötzl, 95 Jahre |
| | 2020 | Anna Spatz, 92 Jahre |
| 13.11. | 2002 | Ladislav Hervai, 79 Jahre |
| | 2007 | Werner Bergkammer, 72 Jahre |
| | 2014 | Felix Pfäffl, 93 Jahre |
| | 2015 | Werner Josef Krebs, 79 Jahre |
| 14.11. | 1997 | Margarethe Lindner, 95 Jahre |
| | 2004 | Willibald Schmid, 79 Jahre |
| | 2013 | Hedwig Katharina Brunner, 76 Jahre |
| | 2020 | Therese Gernbauer, 92 Jahre |
| 15.11. | 1997 | Rudolf Fink, 84 Jahre |
| | 2004 | Paula Märkl, 84 Jahre |
| | 2006 | Josef Pollinger, 85 Jahre |
| | 2008 | Katharina Putsch, 81 Jahre |
| | 2021 | Jakob Stadler, 0 Jahre |
| 16.11. | 2001 | Veronika Papst, 88 Jahre |
| | 2007 | Franz Paintinger, 79 Jahre |
| | 2007 | Anna Hofer, 69 Jahre |
| | 2015 | Luise Held, 91 Jahre |
| | 2016 | Bruno Koepke, 81 Jahre |
| | 2019 | Reinhard Ludwig Mözl, 71 Jahre |
| 17.11. | 1990 | Christa Graml, 46 Jahre |
| | 1999 | Jakob Maul, 53 Jahre |
| | 2004 | Dr. Helmut Eichinger, 61 Jahre |

RIP

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



- | | | |
|--------|------|---|
| 18.11. | 1998 | Anton Wimmer, 71 Jahre |
| | 2007 | Josef Zoglmann, 84 Jahre |
| | 2018 | Elisabeth Mezdrea, 38 Jahre |
| 19.11. | 1990 | Josef Schober, 82 Jahre (Altbürgermeister, Ehrenbürger) |
| | 2016 | Josef Eder, 55 Jahre |
| | 2019 | Eva Schmid, 90 Jahre |
| | 2021 | Afra Anna Schmid, 86 Jahre |
| 20.11. | 1992 | Anna Bachfisch, 83 Jahre |
| | 1999 | Ludwig Lanzinger, 73 Jahre |
| | 1999 | Emma Schiegl, 75 Jahre |
| | 2017 | Therese Wimmer, 86 Jahre |

RIP

Hl. Willibrod (Gedenktag 7. November)

Am 7. November gedenkt die Kirche des heiligen Willibrord (658–739), der als Apostel der Friesen gilt. Als irisch-schottischer Wandermönch und Missionar brach er mit dem Ideal der Heimatlosigkeit und gründete das Kloster Echternach, wo er 739 starb. Ihm zu Ehren findet jährlich am Dienstag nach Pfingsten die Echternacher Springprozession statt.



Da sind sie wieder, die Gedenktage Ende November: Manche ertragen sie im ohnehin grauen November nur schwer, anderen sind sie willkommen, intensiv und besonders wertvoll: Allerseelen, Volkstrauertag, Totensonntag oder Ewigkeitssonntag.

Ähnlich ist es mit der Trauer: Auch wenn es zahlreiche Bücher und Hilfen gibt, wie man sie annimmt, gestaltet und angemessen auf Trauernde reagiert: Trauer ist nicht leicht anzunehmen und zu sortieren. Der Tod bewirkt nicht selten ratlose Hilflosigkeit. Die Endgültigkeit des Lebensendes und aller damit verbundenen Geschichten, Erlebnisse, Begegnungen macht betroffen, lässt innehalten und stumm werden. Wie lange sie Zeit



Stefanie Kolb

braucht und wie viel Raum, ist schwer zu planen. So ist die Trauer. Schneller, einfacher, lockerer geht nicht.

Vielleicht liegt das am Leben selbst: Diese Spanne Zeit auf unserem einzigartigen Stern ist und bleibt kostbar, aufregend, niemals wirklich planbar, intensiv und bewegend, geschenkt, einfach unverfügbar immer. Jedem Menschen anders, bunt, unerschöpflich ist diese Spanne Leben, sodass das man es nur mit eigenen Augen sehen, wertschätzen, mit eigenen Sinnen erleben kann.

Deswegen ist die Unwiderruflichkeit des immer unausweichlichen Endes schmerzhaft. Auch und gerade dann, wenn eine Lebensbeziehung konfliktreich war oder besonders nah und intensiv, wenn Eltern sterben oder Kinder zuerst. Besonders dann. Aber auch dann gilt: Trauer ist heilsam. Nur sie hilft. Trauer ist lebendig. Trauer ist kostbar. Trauer ist unersetzlich. Trauer verbindet – mit Verstorbenen und noch nicht Verstorbenen. Sie macht solidarisch, erzeugt Nähe. Wer sie zulässt, öffnet sich dem Leben ganz – mit allen, nun wirklich allen Facetten: „Ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit soll zur Freude werden“, kündigt Jesus seinen Jüngern vor seinem Sterben an (Joh 16, 20). Wie lange es braucht, bis Trauer Freude wird, ist so wenig vorhersehbar wie das Leben und Sterben auch. Aber es passiert.

Uwe Rieske



© Stefanie Kolb/DEIKE

Ordne die Buchstabengruppen jeweils zu Wörtern, und du erfährst, was die Kinder gerade singen.

Herausgeber: Kath. Pfarramt Tegernheim Mariä Verkündigung

Kirchstraße 18 • 93105 Tegernheim
 Telefon: 09403-3957 • Telefax: 09403-7234
 Internet: www.pfarrei-tegernheim.de • E-Mail: tegernheim@bistum-regensburg.de

Pfarrer

Telefon: 09403-3957
 Mobil: 0171-3889878

Andrzej Kuniszewski

E-Mail: andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de

Pfarrvikar

Telefon: 0155-10079156

Basil Iruthayasamy

E-Mail: samybasil@gmail.com